

# PRESSEMITTEILUNG

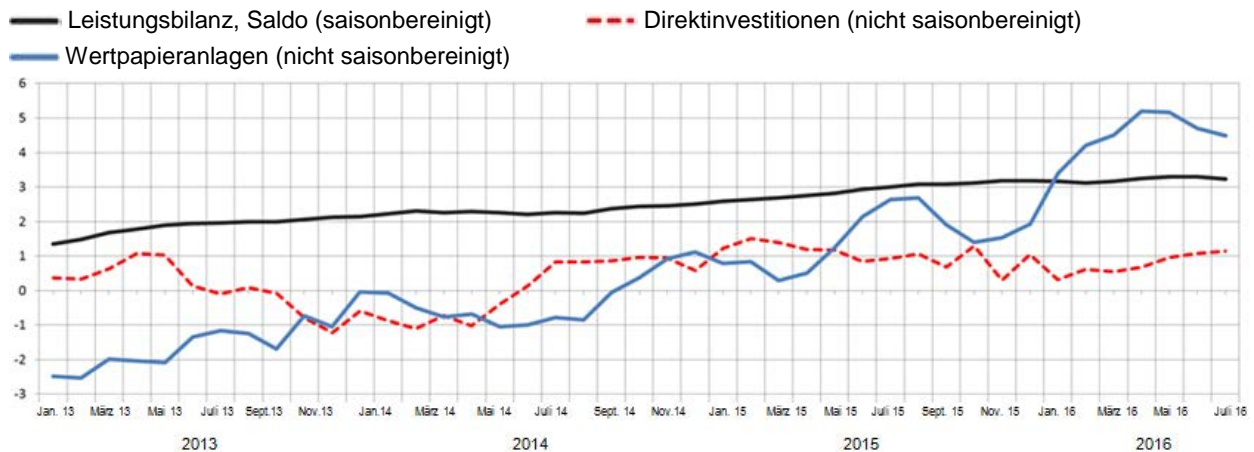
19. September 2016

## Die monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: Juli 2016

- Im Juli 2016 wies die Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets einen Überschuss von 21,0 Mrd € auf.<sup>1</sup>
- In der Kapitalbilanz waren bei den *Direktinvestitionen* und *Wertpapieranlagen* *zusammengenommen* ein Nettoerwerb an Forderungen in Höhe von 58 Mrd € und Nettoveräußerungen von Verbindlichkeiten im Umfang von 14 Mrd € zu verzeichnen.

### Abbildung 1: Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: über zwölf Monate kumulierte Transaktionen

(in % des BIP)



Quelle: EZB.

### Leistungsbilanz

Die *Leistungsbilanz* des Euro-Währungsgebiets wies im Juli 2016 einen Überschuss in Höhe von 21,0 Mrd € auf (siehe Tabelle 1). Dahinter verbargen sich Aktivsaldoen im *Warenhandel* (26,4 Mrd €), bei den *Dienstleistungen* (4,9 Mrd €) und beim *Primäreinkommen* (3,4 Mrd €), die durch ein Defizit beim *Sekundäreinkommen* (13,7 Mrd €) zum Teil aufgezehrt wurden.

<sup>1</sup> Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben zur Leistungsbilanz stets auf saison- und arbeitstäglich bereinigte Daten, wohingegen die Angaben zur Vermögensänderungs- sowie zur Kapitalbilanz auf nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigten Daten beruhen.

Die über zwölf Monate kumulierte Leistungsbilanz wies für den Zeitraum bis einschließlich Juli 2016 einen Überschuss von 343,2 Mrd € (3,2 % des BIP des Eurogebiets) auf, verglichen mit 309,7 Mrd € (3,0 % des BIP des Eurogebiets) im Zwölfmonatszeitraum bis Juli 2015 (siehe Tabelle 1 und Abbildung 1). Der höhere Aktivsaldo der *Leistungsbilanz* war überwiegend auf einen Anstieg des Überschusses im *Warenhandel* (von 318,8 Mrd € auf 363,0 Mrd €) und bei den *Dienstleistungen* (von 63,6 Mrd € auf 64,9 Mrd €) sowie einen Rückgang des Defizits beim *Sekundäreinkommen* (von 134,5 Mrd € auf 126,0 Mrd €) zurückzuführen. Diese Entwicklungen wurden zum Teil durch einen geringeren Überschuss beim *Primäreinkommen* (41,3 Mrd € nach 61,9 Mrd €) kompensiert.

## **Kapitalbilanz**

Im Juli 2016 waren bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen* ein Nettoerwerb an Forderungen in Höhe von 58 Mrd € und Nettoveräußerungen von Verbindlichkeiten im Umfang von 14 Mrd € zu verzeichnen (siehe Tabelle 2).

Ansässige des Euro-Währungsgebiets erwarben per saldo Nettoforderungen aus *Direktinvestitionen* in Höhe von 16 Mrd €. Maßgeblich hierfür war der Nettoerwerb von *Beteiligungskapital* (10 Mrd €) und *Direktinvestitionskrediten* (6 Mrd €). Die Verbindlichkeiten aus *Direktinvestitionen* sanken um 4 Mrd € infolge der Nettoveräußerung von *Direktinvestitionskrediten* (6 Mrd €), was zum Teil durch den Nettoerwerb von *Beteiligungskapital* (3 Mrd €) durch Gebietsfremde aufgewogen wurde.

Was die Forderungen aus *Wertpapieranlagen* angeht, so erwarben Gebietsansässige per saldo ausländische Wertpapiere in Höhe von 42 Mrd €. Dahinter verbarg sich ein Nettoerwerb von *langfristigen Schuldverschreibungen* (50 Mrd €) sowie von *Aktien und Investmentfondsanteilen* (11 Mrd €), der zum Teil durch Nettoveräußerungen von *kurzfristigen Schuldverschreibungen* (19 Mrd €) ausgeglichen wurde. Bei den Verbindlichkeiten aus *Wertpapieranlagen* waren Nettoverkäufe durch Gebietsfremde in Höhe von 11 Mrd € zu verzeichnen, was sich in Nettoverkäufen/-tilgungen von *kurzfristigen* und *langfristigen Schuldverschreibungen* gebietsansässiger Emittenten durch Gebietsfremde (28 Mrd € bzw. 14 Mrd €) niederschlug. Diese wurden zum Teil durch Nettokäufe von *Aktien und Investmentfondsanteilen* (31 Mrd €) des Eurogebiets durch Gebietsfremde wettgemacht.

Beim Saldo der *Finanzderivate* (Forderungen minus Verbindlichkeiten) des Euroraums wurden Nettokapitalabflüsse im Umfang von 6 Mrd € verbucht.

Im *übrigen Kapitalverkehr* kam es zu einer Zunahme der Forderungen und der Verbindlichkeiten um 60 Mrd € bzw. 138 Mrd €. Die Nettokäufe bei den Forderungen durch Gebietsansässige waren in erster Linie den *MFIs (ohne Eurosystem)* (74 Mrd €) zuzuschreiben und wurden durch Nettoveräußerungen in den *übrigen Sektoren* (6 Mrd €), beim *Eurosystem* (6 Mrd €) und beim Sektor *Staat* (2 Mrd €) teilweise wettgemacht. Die Nettoaufnahme von Verbindlichkeiten war durch Transaktionen im Sektor der *MFIs (ohne Eurosystem)* (151 Mrd €) bedingt, die durch Nettoveräußerungen in den *übrigen Sektoren* (10 Mrd €), beim *Eurosystem* (3 Mrd €) und beim Sektor *Staat* (1 Mrd €) zum Teil ausgeglichen wurden.

Im Zwölfmonatszeitraum bis Juli 2016 kam es bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen* zu einem Anstieg der Forderungen um 886 Mrd € bzw. der Verbindlichkeiten um 288 Mrd €, verglichen mit einer Zunahme um 1 024 Mrd € bzw. 656 Mrd € in den zwölf Monaten bis Juli 2015. Bedingt war dies vor allem durch eine bei den Verbindlichkeiten aus Wertpapieranlagen

verzeichnete Umkehr des Nettoerwerbs von Wertpapieren des Euroraums durch Gebietsfremde (202 Mrd €) in Nettoverkäufe/-tilgungen (44 Mrd €).

Bei den *Direktinvestitionen* verminderten sich per saldo die Forderungen (von 550 Mrd € auf 453 Mrd €) und auch die Verbindlichkeiten (von 454 Mrd € auf 332 Mrd €). Ausschlaggebend hierfür waren im Wesentlichen geringere Anlagen in *Direktinvestitionskrediten*, und zwar durch Gebietsansässige (49 Mrd € nach 222 Mrd €) wie auch Gebietsfremde (41 Mrd € nach 140 Mrd €).

In der monetären Darstellung der Zahlungsbilanz verringerten sich die [Nettoforderungen der MFIs im Eurogebiet an Ansässige außerhalb des Euroraums](#) im Zwölfmonatszeitraum bis Juli 2016 um 159 Mrd €, verglichen mit einer Abnahme um 44 Mrd € in den zwölf Monaten bis Juli 2015. Dies spiegelte einen höheren Überschuss in der *Leistungs-* und der *Vermögensänderungsbilanz* wider (352 Mrd € nach 290 Mrd €), der durch Nettotransaktionen in anderen Positionen kompensiert wurde. Bei den kumulierten Transaktionen in Verbindlichkeiten aus Anlagen in Wertpapieren, welche von gebietsansässigen Nicht-MFIs begeben wurden, waren im Einzelnen eine Umkehr der Nettokäufe von *Schuldverschreibungen* in Höhe von 11 Mrd € in Nettoverkäufe/-tilgungen im Umfang von 149 Mrd € und ein Rückgang der Anlagen in *Aktien und Investmentfondsanteilen* (von 181 Mrd € auf 114 Mrd €) durch Gebietsfremde zu verzeichnen.

Der vom *Eurosystem* gehaltene Bestand an *Währungsreserven* erhöhte sich im Juli 2016 um 2,8 Mrd € auf 724,6 Mrd € (siehe Tabelle 3). Diese Entwicklung war vor allem positiven Neubewertungen insbesondere von *Währungsgold* (4,6 Mrd €) zuzuschreiben.

## Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der Daten für April, Mai und Juni 2016. Diese Revisionen haben jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die zuvor veröffentlichten Angaben.

## Zusätzliche Informationen

- Zeitreihen-Daten: [Statistical Data Warehouse \(SDW\) der EZB](#)
- Methodische Erläuterungen: [Website der EZB](#)
- [Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz](#)
- [Nächste Pressemitteilungen:](#)
  - Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: **7. Oktober 2016** (Referenzdaten bis zum zweiten Quartal 2016)
  - Monatliche Zahlungsbilanz: **20. Oktober 2016** (Referenzdaten bis August 2016)

## Anhänge

- Tabelle 1: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets
- Tabelle 2: Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets
- Tabelle 3: Währungsreserven des Euro-Währungsgebiets

**Medianfragen sind an Frau Rocío González unter +49 69 1344 6451 zu richten.**

**Europäische Zentralbank** Generaldirektion Kommunikation  
Internationale Medienarbeit, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland  
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: [media@ecb.europa.eu](mailto:media@ecb.europa.eu), Internet: [www.ecb.europa.eu](http://www.ecb.europa.eu)

**Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.**

**Tabelle I: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets**

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis														
	2015		2016												
	Juli 2015	Juli 2016	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli
<b>LEISTUNGSBILANZ</b>	<b>309,7</b>	<b>343,2</b>	<b>26,7</b>	<b>24,3</b>	<b>29,8</b>	<b>28,5</b>	<b>29,2</b>	<b>25,4</b>	<b>28,6</b>	<b>26,4</b>	<b>32,4</b>	<b>36,3</b>	<b>31,7</b>	<b>29,5</b>	<b>21,0</b>
<i>Nachrichtlich: in % des BIP</i>	<i>3,0</i>	<i>3,2</i>													
Einnahmen	3 546,7	3 532,9	301,3	295,6	299,4	303,5	300,5	294,8	294,6	293,6	293,5	293,4	289,1	287,4	287,4
Ausgaben	3 237,0	3 189,7	274,6	271,4	269,5	275,0	271,3	269,3	266,0	267,2	261,1	257,2	257,4	257,9	266,4
<b>Warenhandel</b>	<b>318,8</b>	<b>363,0</b>	<b>30,7</b>	<b>26,0</b>	<b>30,3</b>	<b>30,7</b>	<b>30,7</b>	<b>30,4</b>	<b>30,2</b>	<b>28,5</b>	<b>33,4</b>	<b>33,1</b>	<b>31,0</b>	<b>32,3</b>	<b>26,4</b>
Einnahmen (Ausfuhr)	2 070,6	2 071,8	177,5	171,5	174,9	176,2	175,8	173,3	172,1	170,6	173,3	172,6	170,4	172,2	168,8
Ausgaben (Einfuhr)	1 751,9	1 708,8	146,8	145,5	144,6	145,6	145,1	142,9	141,9	142,1	139,9	139,5	139,5	140,0	142,4
<b>Dienstleistungen</b>	<b>63,6</b>	<b>64,9</b>	<b>4,1</b>	<b>5,2</b>	<b>4,6</b>	<b>3,5</b>	<b>5,0</b>	<b>4,7</b>	<b>4,5</b>	<b>6,1</b>	<b>6,5</b>	<b>6,5</b>	<b>6,5</b>	<b>6,9</b>	<b>4,9</b>
Einnahmen (Ausfuhr)	746,0	767,5	64,0	64,2	63,5	64,9	65,3	65,0	64,3	65,5	64,1	62,3	62,8	62,4	63,3
Ausgaben (Einfuhr)	682,4	702,6	59,8	59,0	58,9	61,4	60,3	60,3	59,8	59,4	57,6	55,9	56,3	55,5	58,3
<b>Primäreinkommen</b>	<b>61,9</b>	<b>41,3</b>	<b>2,9</b>	<b>3,3</b>	<b>5,4</b>	<b>5,0</b>	<b>3,9</b>	<b>0,3</b>	<b>4,0</b>	<b>2,7</b>	<b>3,0</b>	<b>6,6</b>	<b>3,1</b>	<b>0,5</b>	<b>3,4</b>
Einnahmen	630,5	593,0	51,8	51,1	52,7	53,7	50,8	48,0	50,3	49,4	47,8	50,0	47,1	44,7	47,5
Ausgaben	568,6	551,7	48,9	47,8	47,3	48,7	46,8	47,6	46,3	46,7	44,8	43,4	44,0	44,2	44,1
<b>Sekundäreinkommen</b>	<b>-134,5</b>	<b>-126,0</b>	<b>-11,1</b>	<b>-10,3</b>	<b>-10,5</b>	<b>-10,7</b>	<b>-10,5</b>	<b>-10,0</b>	<b>-10,0</b>	<b>-10,9</b>	<b>-10,5</b>	<b>-9,9</b>	<b>-8,9</b>	<b>-10,1</b>	<b>-13,7</b>
Einnahmen	99,6	100,5	8,0	8,8	8,3	8,7	8,6	8,5	8,0	8,1	8,3	8,5	8,7	8,1	7,9
Ausgaben	234,1	226,6	19,1	19,0	18,8	19,4	19,1	18,5	18,1	19,0	18,8	18,4	17,6	18,2	21,6

Quelle: EZB.

**Tabelle 2: Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets**

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis						Juni 2016			Juli 2016		
	Juli 2015			Juli 2016								
	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben
	<b>LEISTUNGSBILANZ</b>	<b>309,6</b>	<b>3 547,9</b>	<b>3 238,3</b>	<b>346,1</b>	<b>3 536,9</b>	<b>3 190,8</b>	<b>39,1</b>	<b>311,0</b>	<b>271,9</b>	<b>31,5</b>	<b>290,5</b>
Warenhandel	320,4	2 071,2	1 750,8	365,3	2 077,4	1 712,1	37,5	184,1	146,6	31,9	170,1	138,3
Dienstleistungen	63,7	745,9	682,1	64,6	767,8	703,2	9,7	67,9	58,2	7,7	68,0	60,3
Primäreinkommen	61,6	631,0	569,4	41,1	591,2	550,1	0,3	49,6	49,3	2,8	44,7	41,8
Sekundäreinkommen	-136,2	99,8	236,0	-124,9	100,6	225,4	-8,4	9,3	17,7	-10,9	7,7	18,6
<b>VERMÖGENSÄNDERUNGSBILANZ</b>	<b>-17,5</b>	<b>39,9</b>	<b>57,4</b>	<b>10,3</b>	<b>41,6</b>	<b>31,2</b>	<b>1,0</b>	<b>3,2</b>	<b>2,2</b>	<b>0,2</b>	<b>2,0</b>	<b>1,8</b>
	<b>Saldo</b>	<b>Forderungen</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>Saldo</b>	<b>Forderungen</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>Saldo</b>	<b>Forderungen</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>Saldo</b>	<b>Forderungen</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>
<b>KAPITALBILANZ<sup>1)</sup></b>	<b>275,3</b>	<b>1 041,8</b>	<b>766,4</b>	<b>374,4</b>	<b>916,4</b>	<b>542,0</b>	<b>44,5</b>	<b>-23,6</b>	<b>-68,1</b>	<b>-0,8</b>	<b>122,8</b>	<b>123,5</b>
<b>DIREKTINVESTITIONEN</b>	<b>95,9</b>	<b>549,9</b>	<b>454,0</b>	<b>121,5</b>	<b>453,1</b>	<b>331,6</b>	<b>-5,6</b>	<b>-17,4</b>	<b>-11,8</b>	<b>19,3</b>	<b>15,8</b>	<b>-3,5</b>
Beteiligungskapital	14,0	328,2	314,2	113,7	404,5	290,9	6,8	5,0	-1,8	7,2	9,9	2,7
Direktinvestitionskredite	82,0	221,7	139,7	7,9	48,6	40,7	-12,4	-22,4	-10,1	12,1	5,9	-6,2
<b>WERTPAPIERANLAGEN</b>	<b>272,5</b>	<b>474,3</b>	<b>201,8</b>	<b>476,3</b>	<b>432,5</b>	<b>-43,9</b>	<b>11,6</b>	<b>37,0</b>	<b>25,4</b>	<b>52,8</b>	<b>41,9</b>	<b>-10,9</b>
Aktien und Investmentfondsanteile	-160,6	80,9	241,4	-165,1	-6,8	158,3	-33,8	8,2	41,9	-19,9	11,3	31,2
Schuldverschreibungen	433,1	393,5	-39,6	641,4	439,3	-202,2	45,4	28,9	-16,5	72,7	30,6	-42,1
Kurzfristig	70,3	33,7	-36,6	53,0	14,6	-38,4	16,3	26,6	10,4	9,0	-19,2	-28,2
Langfristig	362,8	359,8	-3,0	588,4	424,7	-163,8	29,1	2,2	-26,9	63,6	49,8	-13,9
<i>Nachrichtlich: Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen</i>	<i>368,5</i>	<i>1 024,2</i>	<i>655,8</i>	<i>597,9</i>	<i>885,6</i>	<i>287,7</i>	<i>6,0</i>	<i>19,6</i>	<i>13,6</i>	<i>72,1</i>	<i>57,7</i>	<i>-14,4</i>
<b>FINANZDERIVATE</b>	<b>69,5</b>			<b>60,4</b>			<b>-1,0</b>			<b>6,1</b>		
<b>ÜBRIGER KAPITALVERKEHR</b>	<b>-161,1</b>	<b>-50,5</b>	<b>110,7</b>	<b>-300,5</b>	<b>-46,2</b>	<b>254,3</b>	<b>38,7</b>	<b>-43,0</b>	<b>-81,7</b>	<b>-78,1</b>	<b>59,9</b>	<b>138,0</b>
Eurosystem	-6,0	0,6	6,5	-36,8	-4,4	32,3	-18,0	2,2	20,2	-3,1	-5,9	-2,8
MFIs (ohne Eurosystem)	-140,4	-80,0	60,5	-236,9	-62,9	174,0	28,6	-49,3	-77,9	-77,3	73,9	151,1
Staat	33,7	-0,5	-34,2	16,3	4,0	-12,3	2,0	3,9	1,8	-1,1	-1,8	-0,7
Übrige Sektoren	-48,4	29,4	77,8	-43,2	17,1	60,3	26,0	0,3	-25,7	3,3	-6,4	-9,7
Darunter: Bargeld und Einlagen	-241,3	-142,8	98,5	-327,6	-122,0	205,7	89,7	2,8	-86,9	-147,3	13,9	161,2
<b>WÄHRUNGSRESERVEN</b>		<b>-1,5</b>			<b>16,6</b>			<b>0,7</b>			<b>-0,9</b>	
Restposten	-16,7			17,9			4,4			-32,4		

Quelle: EZB.

1) Kapitalbilanz: Zunahme der Forderungen und Verbindlichkeiten (+) und Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten (-).

**Tabelle 3: Währungsreserven des Euro-Währungsgebiets**

(in Mrd €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen während des Berichtszeitraums; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	März 16			April 16			Mai 16			Juni 16			Juli 16		
	Bestände	Veränderungen	Bestände	Veränderungen	Bestände	Veränderungen	Bestände	Veränderungen	Bestände	Veränderungen	Bestände	Veränderungen	Bestände	Veränderungen	
<b>Währungsreserven</b>	<b>675,3</b>	<b>686,6</b>	<b>682,7</b>	<b>0,7</b>	<b>2,8</b>	<b>35,7</b>	<b>-0,2</b>	<b>721,8</b>	<b>-0,9</b>	<b>-0,9</b>	<b>4,5</b>	<b>-0,0</b>	<b>724,6</b>		
<b>Währungsgold</b>	<b>376,0</b>	<b>387,9</b>	<b>377,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>34,8</b>	<b>-0,1</b>	<b>411,8</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>4,6</b>	<b>0,0</b>	<b>416,4</b>		
Goldbarren	369,7	381,3	370,6	0,0	-	34,2	-0,1	404,8	0,0	-	4,6	0,0	409,4		
Nicht zugewiesene Goldkonten	6,4	6,6	6,4	0,0	-	0,6	0,0	7,0	0,0	-	0,1	0,0	7,0		
<b>Sonderziehungsrechte</b>	<b>51,3</b>	<b>51,3</b>	<b>51,5</b>	<b>-0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>	<b>51,5</b>	<b>-0,2</b>	<b>-0,2</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>	<b>51,1</b>		
<b>Reserveposition im IWF</b>	<b>22,7</b>	<b>22,7</b>	<b>22,9</b>	<b>-0,2</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>-0,0</b>	<b>22,8</b>	<b>-0,0</b>	<b>-0,1</b>	<b>-</b>	<b>-0,0</b>	<b>22,6</b>		
<b>Übrige Währungsreserven</b>	<b>225,3</b>	<b>224,7</b>	<b>231,3</b>	<b>1,0</b>	<b>2,7</b>	<b>0,9</b>	<b>-0,1</b>	<b>235,8</b>	<b>-0,7</b>	<b>-0,6</b>	<b>-0,1</b>	<b>-0,0</b>	<b>234,5</b>		
Bargeld und Einlagen	26,5	25,7	27,3	2,0	0,7	-	0,0	30,0	-0,1	-0,1	-	-0,1	29,7		
Bei Währungsbehörden	20,9	17,5	19,0	0,8	-	-	-	20,4	1,4	-	-	-	21,6		
Bei anderen Institutionen	5,5	8,3	8,2	1,2	-	-	-	9,6	-1,6	-	-	-	8,1		
Wertpapiere	194,2	193,7	199,5	-1,7	1,8	1,1	0,1	200,8	-0,0	-0,5	-0,2	0,0	200,0		
Schuldverschreibungen	193,4	193,0	198,8	-1,7	1,8	1,1	0,1	200,0	-0,0	-0,5	-0,2	0,0	199,3		
Kurzfristig	24,4	23,8	27,6	-2,2	0,6	0,0	-0,1	25,8	-0,3	-0,1	-0,0	0,2	25,6		
Langfristig	169,1	169,2	171,2	0,5	1,2	1,1	0,2	174,2	0,3	-0,3	-0,2	-0,2	173,8		
Aktien und Investmentfondsanteile	0,7	0,7	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	-0,0	0,7		
<b>Finanzderivate (netto)</b>	<b>0,2</b>	<b>-0,0</b>	<b>-0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>-0,2</b>	<b>-0,1</b>	<b>-0,3</b>	<b>-0,0</b>	<b>-</b>	<b>0,1</b>	<b>-0,0</b>	<b>-0,2</b>		
<b>Sonstige Währungsreserven</b>	<b>4,5</b>	<b>5,3</b>	<b>4,6</b>	<b>0,7</b>	<b>0,2</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,1</b>	<b>5,4</b>	<b>-0,6</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>	<b>4,9</b>		

Quelle: EZB.